© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

7. Syngnathus acus L. in der westlichen Ostsee (Neustädter Bucht).

Von Georg Duncker, Hamburg.

eingeg. 7. Januar 1890.

Während bereits einzelne Faunisten der Ostsee[1] das Vorhandensein von *Syngnathus acus* L. in der westlichen Ostsee für wahrscheinlich hielten, war es doch außer im Cattegat auffälligerweise nirgends nachgewiesen. In der Neustädter Bucht jedoch, an den Ufern von Niendorf, Scharbeutz und Haffkrug habe ich seit 1885 jährlich diesen Fisch gefunden, und zwar in den Monaten Juli und August auch häufig Männchen mit mehr oder weniger ausgetragenem Laich in der Schwanztasche, was das ständige Vorkommen dieser Art daselbst zu beweisen scheint. Herr Dr. H. Lenz in Lübeck, welcher in seiner Schrift[2] »Die Fische der Travemünder Bucht« dies Thier noch nicht anführt, schrieb mir kürzlich, nachdem ich ihm 2 Exemplare (♂ mit fast ausgetragenem Laich und ♀) übersandt hatte, er habe die *Siphonostoma*-Exemplare des Lübecker Museums durchmustert und dabei unter diesen ebenfalls ein aus Travemünde stammendes Exemplar von *Syngnathus acus* gefunden, so daß also das Vorkommen dieser Art für die westliche Ostsee sichergestellt ist.

Syngnathus acus kommt weit seltener vor als *Siphonostoma typhle* Kaup und wurde mir von einigen Niendorfer Fischern als »lütte« oder »brune Grashek«[3] gegenüber dem »groten« oder »grönen Gr.« (*Siphonostoma typhle*) bezeichnet: wohl wegen der überwiegend braunen Farbe bei *Syngnathus* gegenüber der mehr gelblichgrünen bei *Siphonostoma*.

Hamburg, 5. Januar 1891.

8. Über das Herz der Dentalien.

Von Dr. L. Plate, Marburg.

eingeg. 5. Februar 1890.

In den vor etwas mehr als 2 Jahren veröffentlichten »Bemerkungen zur Organisation der Dentalien« (Zoolog. Anz. 1888) hatte ich mich der

---

[1] Möbius u. Heincke, Die Fische der Ostsee; in dem Bericht der Commiss. z. wissensch. Unters. d. deutsch. Meere in Kiel, 1877—1881. No. 64. p. 103 des Separatabdruckes. — Fr. Heincke, Die Gobiidae u. Syngnathidae der Ostsee nebst biolog. Bemerkungen. Arch. f. Naturgesch., hrsgeg. von Troschel, 1880. I. p. 332.

[2] In: Circulare d. deutsch. Fischereivereins, 1879. No. 2.

[3] »Grashek« (Grashecht) werden in der dortigen Gegend alle seenadelförmigen Fische, also auch *Gastrosteus spinachia* L. und *Belone vulgaris* Flem., genannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

von Lacaze-Duthiers in seiner klassischen Arbeit über die *Scaphopoden* geäußerten Ansicht angeschlossen, daß diesen eigenartigen Mollusken kein Herz zukomme, sondern daß das Blut in den Lacunen nur durch Contractionen der Musculatur der Körperwandung umherbewegt werde. Neuere Untersuchungen haben mir gezeigt, daß diese Darstellung nicht dem wahren Sachverhalte entspricht, sondern daß in der That ein, wenn auch rudimentäres, Herz, das in einem besonderen Herzbeutel liegt, vorhanden ist. Die Existenz dieses letzteren hat der eben erwähnte französische Forscher schon gemuthmaßt. Bekanntlich verläuft längs der Mediane der Bauchseite des Körpers der größte von allen Bluträumen, der sog. Sinus abdominalis. Am vorderen Ende desselben, etwas hinter der Afteröffnung springt die Körperwand halbkugelig in die Mantelhöhle vor. Diese Hervortreibung, welche Lacaze-Duthiers auf Tafel 2, Fig. 2 (Annales d. sc. nat. Zoologie. sér. 4. T. VII. 1857) seiner Abhandlung mit *p* bezeichnet, wird hervorgerufen von dem allseitig geschlossenen Pericardial-Sack, dessen ventrale Wand mit dem Integument eng verwächst, während die dorsale sich an den Magen und an die beiden Nierensäcke anschmiegt. Da es Lacaze-Duthiers natürlich nicht gelang, den Herzbeutel durch Injection vom Abdominalsinus aus mit Farbstoff zu füllen, so sagt er mit Recht: »aussi me paraît-il raisonnable d'admettre que ce sac est clos, et qu'il représente peut-être un rudiment d'une cavité péritonéale, péricardique ou d'une cavité séreuse quelconque«. In diesem Sacke liegt nun das Herz in Gestalt eines rundlichen dünnwandigen Beutels, der nicht weiter in eine Kammer und in Vorkammern gegliedert ist. In diesem einheitlichen Bau und in dem vollständigen Mangel von mit eigener Wandung versehenen Gefäßen, und von renopericardialen Öffnungen spricht sich der rückgebildete Zustand des Herzens aus. Das Herz ist nichts weiter als eine sackförmige Einstülpung eines Theiles der dorsalen Pericardwand in das Lumen des Herzbeutels herein. Die Blutkörperchen gelangen in dasselbe, indem sie vom Abdominalsinus aus in feine Spalten übertreten, welche zwischen Magen und dorsaler Herzbeutelwand liegen und dadurch gebildet werden, daß diese beiden nur streckenweise mit einander verwachsen. Aus diesen Spalten fallen sie durch die Einstülpungsöffnung des Herzens in dieses selbst. Bei den Contractionen des Herzens werden sie in ähnliche Spalten getrieben, welche zwischen der dorsalen Pericardwand und den Nieren gelegen sind und gelangen so in den Perianal-Sinus. Auf den histologischen Bau gehe ich hier im Einzelnen nicht ein; es sei nur bemerkt, daß derselbe im Herzbeutel derselbe ist wie in der Herzwand und daß in beiden zahlreiche parallel mit einander und ringförmig angeordnete Muskelfäden liegen. Die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Contractionen scheinen aber trotzdem nur oder wenigstens vornehmlich) an dem Herzen stattzufinden; über diesen Punkt sind neue Beobachtungen an lebenden Thieren, die mir zur Zeit nicht zur Verfügung stehen, erwünscht.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Zoological Society of London.

3rd February, 1891. — The Secretary read a report on the additions that had been made to the Society's Menagerie during the month of January, 1891; and called special attention to a Yellow-crowned Penguin (*Eudyptes antipodum*), from Stewart Island, New Zealand, presented by Sir Henry Peek, Bart., F.Z.S., new to the collection. — A letter was read from Dr. Emin Pasha, C.M.Z.S., dated »Bussisi, October 6, 1890,« announcing the despatch to the Society of a collection of birds which he had made on his way up from the coast. — The Secretary exhibited, on behalf of Mr. J. W. Willis Bund, F.Z.S., a specimen of the Collared Petrel (*Oestrelata torquata*), which had been shot off the Welsh Coast in Cardigan Bay in December 1889, and was new to the British Avifauna. — A communication was read from Dr. R. W. Shufeldt, C.M.Z.S., containing remarks on the question of saurognathism of the Woodpeckers and other osteological notes upon that group. — Count T. Salvadori pointed out the characters of two new species of Parrots of the genus *Platycercus*, which he proposed to call *P. xanthogenys* and *P. erythropeplus*, both believed to be from Australia. — Mr. P. L. Sclater, F.R.S., gave an account of a collection of birds, from Tarapacà, Northern Chili, which had been made for Mr. H. Berkeley James, F.Z.S., by Mr. A. A. Lane. Fifty-three species were recorded as represented in the series, amongst which was a new Finch, proposed to be called *Phrygilus coracinus*. — Mr. F. E. Beddard gave an account of the pouch of the male Thylacine, from a specimen recently living in the Society's Menagerie. Mr. Beddard also described the brain of this animal, and pointed out its differences from the brains of other Marsupials. — P. L. Sclater, Secretary.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Plate L.H.

Artikel/Article: 8. Über das Herz der Dentalien 78-80